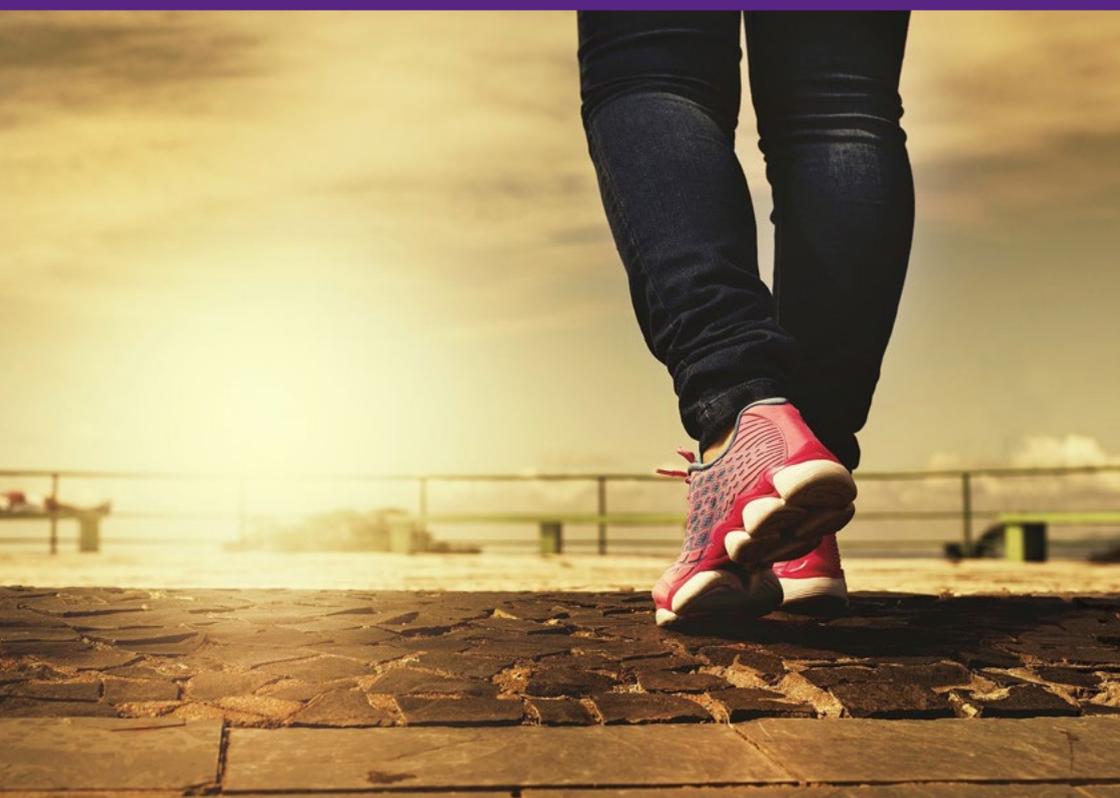


# Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding  
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg  
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth

März - Juni 2022



Kein Stillstand

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
evangelisch fasten:	
Sieben Wochen ohne ... –	4
... Stillstand: Wie wir trotz Corona	
lebendig bleiben	5
Kein Stillstand in unserem	
Gemeindeleben	6
Weihnachtsgottesdienste	
am Schrankenplatz und auf	
Schloss Fraunberg	8
Einführung von	
Pfarrerin Dorothea Zwölfer	9
Gruppen und Kreise	10
Gottesdienste	12
Kasualien	14
Dekanatsgottesdienst	
auf Schloss Fraunberg	15
Friedenslicht aus Bethlehem	
in Erding	16
Senioren-gottesdienste in	
unserer Gemeinde	16
Erwachsenenbildungsreihe	
„Häusliche Gewalt“	17
Zwergergottesdienst und Mhoch3	18
Kindergeschichte	20
Partnerschaft mit der Tumaini	
Secondary School in Tansania	22
Wichtiges in Kürze	23

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„kein Stillstand“ – das Thema dieses Gemeindebriefs ist aus der Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland „sieben Wochen ohne“ entliehen. Kein Stillstand - das war in unserer Gemeinde eigentlich schon immer Programm. Und dann kam alles anders. Wie gehen wir damit um, wenn nichts mehr geht? Wie bleiben wir so lebendig wie wir es immer waren? Entlang der Fastenaktion „sieben Wochen ohne“, vor allem aber auch mit Beiträgen aus den Reihen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen, haben wir uns den Fragen gestellt. Kein Stillstand – trotz Corona.

Die Gottesdienste sollen weiterhin allen Gemeindegliedern zugänglich bleiben – bei besonderen Anlässen wird aber, anhand einer erwarteten höheren Besucherzahl, auf eine Kontrolle von 3G Dokumenten zurückgegriffen werden müssen. Diese Gottesdienste sind im Gottesdienstplan gekennzeichnet.

Die Bilder unserer Konfirmand\*innen werden erst im nächsten Gemeindebrief erscheinen.

*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fasten- und eine freudige Osterzeit*

*Ihr Gemeindebriefteam*

### Unser Spendenkonto:

**IBAN: DE96700519950000028480**

**BIC: BYLADEM1ERD**

**Sparkasse Erding – Dorfen**

Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Termine in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Erding.

Auflage: 5.500

Druck: Druckerei Dersch, Hörlkofen

Satz & Layout: Andreas Jäckel

Redaktionschluss: 8. Mai 2022

Titelbild: Titelbild: Fotorech/Pixabay

V.i.S.d.P.: Das Gemeindebrief-Team: Marion Eigenschenk, Herdana v. Fraunberg, Roland Fritsch, Angelika Mühlbichler, Henning von Aschen

# Verzicht ist kein Selbstzweck



„Ich verzichte in der Fastenzeit auf Kaffee!“ Als mir das eine Kollegin vor einigen Jahren erzählte, hat mich das schwer beeindruckt. Verzicht auf Kaffee? Für mich zugegebenermaßen unvorstellbar. Aber Fasten ist in, nicht nur in der Fasten- bzw. Passionszeit, wie die sieben Wochen vor Ostern bei uns Evangelischen eigentlich heißen.

Was hat es mit dem Fasten auf sich? Ist das nur eine Abspeckaktion? Gerade die evangelische Christenheit war ja lange eher skeptisch gegenüber dem Fasten eingestellt. Denn es besteht ja schon ein wenig die Gefahr, dass man meint, mit dem Fasten als einem guten Werk, Gott gnädig stimmen zu können.

Aber Gott lässt sich nicht kaufen. Ihm und seiner Liebe zu vertrauen, das reicht völlig, und selbst das ist ja oft schwer genug. Doch man muss das Fasten ja auch nicht als Bußleistung missverstehen. Oder als ein Opfer, das man für Gott erbringen muss, um ihn gnädig zu stimmen. Man kann auch mit einer ganz anderen Haltung an das Fasten herangehen. Das haben inzwischen auch viele Evangelische erkannt und darum gibt es einige interessante Angebote zur Passionszeit. Um die größte und sicher auch bekannteste

Aktion „7 Wochen ohne“ geht es in dieser Ausgabe. Auch der Verein „Andere Zeiten“ lädt ein zu „7 Wochen anders leben“. Die Teilnehmenden erhalten jede Woche einen Brief mit Erfahrungsberichten, Anregungen und einer biblischen Geschichte, die auf die Situation von Fastenden eingeht. Und es gibt noch jede Menge andere gute Ideen rund ums Fasten, zum Beispiel das für die Süßigkeiten gesparte Geld für einen guten Zweck zu spenden. Verzicht tut also gut. Es ist eine Tugend, die uns hilft, das Wesentliche und das Notwendige wieder zu schätzen.

Aber Fasten ist mehr als Verzichten. Fasten im biblischen Sinn geht weiter und es geht tiefer. Ziel des Fastens im biblischen Sinn ist nicht die Steigerung meines Wohlbefindens, sondern die Vertiefung der Gottesbeziehung. Und dafür brauche ich Raum, dafür muss ich Platz schaffen und deshalb auf anderes verzichten. Und es ist vor allem eine Sache zwischen mir und meinem himmlischen Vater. Jesus lehrt uns, dass es sonst niemanden etwas angeht, man soll seinen Verzicht also nicht vor sich hertragen als heroische Tat, sonst wird es eitel und bigott.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine bewusste und gesegnete Fasten- und Passionszeit samt neuer Erfahrungen mit Gott und mit sich selbst.

*Ihr Pfarrer Christoph Keller*

## Sieben Wochen ohne

„Ich bin evangelisch. Ich brauche nicht fasten!“ Selbstbewusst baut sich der 10-jährige Schüler meiner Religionsklasse vor mir auf und schaut mich herausfordernd an. Wie kann ich nur so etwas Absurdes von ihm verlangen? Natürlich bedeutet fasten für ihn zunächst den Verzicht von Süßigkeiten und da hört der Spaß nun mal auf.

Aber ist das richtig? Fasten wir Evangelischen gar nicht? Zumindest hat das Fastenbrechen in evangelischen Kreisen gute Tradition. Schon vom Reformator Huldrych Zwingli wird berichtet, dass er im Jahre 1522 am legendären Wurstessen im Hause des Druckermeisters Froschauer teilgenommen habe. Was zunächst für großes Aufsehen sorgte, führte jedoch schon 1523 dazu, dass im Kanton Zürich sämtliche Fastengebote aufgehoben wurden.

Und dennoch lassen sich dem Fasten doch auch durchaus gute Seiten abgewinnen. Sieben Wochen ein wenig kürzer zu treten und auf Dinge und Angewohnheiten zu verzichten, die in meinem Denken und meinem Alltag einen (zu) großen Raum einnehmen, kann doch so falsch nicht sein.

Seit 1983 gibt es in der Evangelischen Kirche in Deutschland die Aktion „7 Wochen ohne“. Was als überschaubare Initiative einiger Hamburger Journalisten und Theologen begann, nahm im Lauf der Jahre schnell an Fahrt auf, sodass aus den anfänglich 70 Teilnehmer\*innen inzwischen geschätzte 3

Millionen Anhänger\*innen wurden.

Da es beim Fasten aber nicht nur um eine christlich motivierte Diät geht, sondern noch ganz andere Ebenen unserer Lebens angesprochen werden sollen, wird die Fastenaktion dabei jedes Jahr unter ein aussagekräftiges Motto gestellt. „Näher! Sieben Wochen ohne Scheu“ (2010) oder „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“ (2016) oder „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ haben die Teilnehmer\*innen in den letzten Jahren zum Nachdenken angeregt.

Begleitet und organisiert wird „Sieben Wochen ohne“ vom Gemeinschaftswerk Evangelische Publizistik, das durch Medieninformation, Fastenkalendar und Fastenbegleitbriefe, Handyapps und Internetauftritt die Wochen des „In sich Gehens“ begleitet.

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ diene diesem Gemeindebrief als Inspiration. „Kein Stillstand – Trotz Corona“.

Weitere Informationen zur Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ finden Sie unter:

[www.siebenwochenohne.de](http://www.siebenwochenohne.de)

*Pfarrer Henning von Aschen*



## Kein Stillstand!



Kein Stillstand! Trotz Corona. Nach zwei Jahren. Das Fastenmotto von „Sieben Wochen ohne“ ist eine echte Herausforderung. Zugegeben – der Fastenaktion geht es ums „Üben“. Aber damit ist nicht nur das regelmäßige Üben an der Trompete oder Gitarre gemeint. Es gibt so viel mehr Dinge in meinem Leben, die ich dringend üben müsste. Geduld! An allererster Stelle Geduld! Mit anderen. Mit mir. Wohlwollen! Die grundsätzliche Einstellung in meinem Mitmenschen zu allererst das Gute zu suchen und zu sehen. Immer nur das Beste von ihnen anzunehmen. Sie mit Gottes Augen zu sehen. Hilfsbereitschaft! Nicht einfach weitergehen, mich aber auch nicht aus Angst vor Aktionismus von den notwendigen Schritten abzuwenden.

„7 Wochen ohne“ begleitet mich auf diesem Weg des Übens. Von „Was ist mein Ziel?“ (Woche 1), über „Loslegen“ (Woche 2) und „Dranbleiben“ (Woche 3) bis hin zu „Stille“ (Woche 6) und „Neu Vertrauen“ (Woche 7) führt mich der Fastenkalender durch die Fastenzeit. Hilft mir dabei durchzuhalten, nicht wieder einen guten Grund

zu finden, heute mal ausnahmsweise nicht am Ball zu bleiben. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich nach diesen sieben Wochen nicht nur mein Trompetenspiel erheblich verbessert hat.

Vor eine ganz andere Fastenzeit stellt uns seit zwei Jahren die Coronakrise und was sie aus unserer Gesellschaft, aber auch aus unserem Gemeindeleben macht. Chorproben, Gruppentreffen der Pfadfinder\*innen, Seniorenkreise, Besuche im Krankenhaus oder den Seniorenheimen und vieles mehr läuft nicht mehr so, wie wir es von früher kannten. Kein Stillstand! Es ist viel Neues entstanden in dieser Zeit. Vieles, das unser Gemeindeleben auch in Zukunft deutlich reicher machen wird. Immer wieder haben sich die Gruppen und Kreise, der Kirchenvorstand und das Team der Hauptamtlichen den neuen Gegebenheiten gestellt und ganz Neues entstehen lassen. Wenn ich in den nächsten Wochen den kleinen Fastenkalender von „7 Wochen ohne“ zur Hand nehme und mich von ihm zum „loslegen“ und „durchhalten“ motivieren lasse, dann habe ich gleichzeitig auch noch einen anderen Kalender vor meinem inneren Auge. Den Kalender der letzten zwei Jahre und die Erinnerungen an eine Gemeinde, die immer wieder aufsteht und immer wieder weitergeht. Das schenkt Hoffnung und das macht Mut. Mut, auch morgen wieder aufzustehen und zu sagen „Kein Stillstand“ – trotz Corona.

*Pfarrer Henning von Aschen*

## Senioren

Im März 2020 verfasste Gisela Jäckel an unsere Senior\*innen einen Brief, dass wir die Treffen in der Dr.- Henkel-Str. bis auf Weiteres absagen müssen. „Bis auf Weiteres „ist inzwischen eine lange Zeit geworden... Mit Anrufen und Briefen halten wir seitdem Kontakt zu den Senior\*innen. Zu Weihnachten und Ostern überbrachten ihnen die Seniorenhelfer\*innen und Eva Geisel kleine Päckchen mit selbstgestalteten Aufmerksamkeiten. Zwei Postkartenaktionen gab es, wo wir einander Grüße schickten.

Aber nichts ging über die erste Seniorenandacht am 17. Juli mit Pfr. Fritsch in der Erlöserkirche! Alle freuten sich, sich zu sehen und miteinander zu sprechen. Wir schätzen sehr, dass Pfr. Fritsch weitere Andachten zugesagt hat. Unser Seniorenhelfer-Team war schon vor der Pandemie eine gute Truppe! Und das hilft uns auch durch diese Zeit: dass sich jede/r mit ihren/ seinen Begabungen und Fähigkeiten einbringt.

*Sabine Dolecek*

## Weiteres

Die Mobilisten sind mit den neuen Medien vertrauter (als die Senior\*innen des Seniorenkreises) und das machte den Kontakt hier etwas leichter. Seit Weihnachten 2020 tauschen wir uns aus, berichten über unser Befinden, unseren veränderten Alltag, auch darüber, was möglich ist. Anfang Juli

2021 besuchten einige Mobilisten das Erdinger Museum. Und seit Mitte Juli gibt es die sporadischen Treffen im Stadtpark. Sobald es die Bedingungen aber zulassen, möchten wir uns wieder in der Dr.-Henkel-Str. treffen!

*Sabine Dolecek*

Der Stillstand ist nicht total. Verwaltungsvorgänge, Personalangelegenheiten, Bauangelegenheiten – das läuft weiter. Nur die sichtbaren Events, die wohlthuenden Präsenzveranstaltungen und die körperliche Nähe sind auf Eis

gelegt. Darum: Viel Wertschätzung ins Team, viel Aufmerksamkeit, viele (ehrliche!) gute Worte, viel Anerkennung – und viel Liebe für's „Kleine“!

*Dekan Christian Weigl*

## Das böse C Wort

Am Anfang dachte ich noch „Ok, wird eine Weile dauern“.

Wir haben uns eingeschränkt. Was macht ein Chor, wenn Singen zum schlimmsten Übel gezählt wird?

Die Kantorei darf nicht proben, die Jugendlichen und Kinder auch nicht.

Die Erwachsenen:

Wir haben ein paar Aufnahmen gemacht. Jeder in seinem Zuhause. Das war sicher für die Sänger\*innen sehr gewöhnungsbedürftig. Man hört sich selber plötzlich ganz alleine und das ist nicht immer schön. Die Kinder hatten ja online via Zoom Chorproben. Das war manchmal ziemlich lustig.

Dann kam die Zeit, als wir immer wieder liturgisch mit 5 Leuten im Gottesdienst singen konnten. Das haben sich nicht alle zugetraut, aber es war „Bewegung“ zu erkennen.

## Bayerischer Rundfunk

"Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe“, lesen wir in Psalm 91 – sollten wir nicht genau das tun, um dem drohenden Kontrollverlust durch die Pandemie zu begegnen? Sollten wir nicht dem Geschenk des Lebens durch Lust am Leben Rechnung tragen, den Menschen in unserer Umgebung ebenso wie den Fremden noch mehr Achtsamkeit, Zugewandtheit, aber auch Geduld entgegenbringen? Und sollten wir nicht

Das Krippenspiel war online. Eine wahnsinnige Arbeit. Aber trotzdem hat es uns Spaß gemacht.

Als es dann das letzte Jahr wieder so weiterging, waren alle nur noch genervt.

Wir konnten, mit Abstand einhalten etc., rudimentär proben. Man kann sich das irgendwie nicht vorstellen. In 2 Meter Abstand singen, kein Kontakt zum Sitznachbar, um mal kurz etwas mitzuteilen oder über den Chorleiter zu lästern, und ohne danach in die Pizzeria Krone zu gehen. Merkwürdig.

Im Moment warten wir nur noch ab. Die Chöre sind mir sehr wichtig und die Normalität fehlt immer mehr. Irgendwann geht es wieder, darauf hoffe ich - ...wie alle!

*Kantorin*

*Regina Doll Veihelmann*

den Mut entwickeln, mit anderen über unsere eigenen Bedrückungen zu reden? Neue Formen der Begegnung und Zusammenarbeit können eine Chance und Bereicherung sein. Kontakte kann man auch in Zeiten der Pandemie pflegen und der Humor ist ein wichtiges Gut – denn Höflichkeit und Fröhlichkeit werden fast immer erwidert. Und als Christen sind wir uns gewiss: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“

*Werner Reuß -*

*Bayrischer Rundfunk*

# Waldweihnacht auf Schloss Fraunberg



*liebevoll vorbereitet – der Garten von Schloss Fraunberg*

*Trotz beständigen Nieselregens war die Waldweihnacht gut besucht*



*nach dem Gottesdienst dürfen die Süßigkeiten vom Weihnachtsbaum „geräubert“ werden.*

## Einführung von Pfarrerin Dorothea Zwölfer



***Dekan Christian Weigl führt Pfrin Zwölfer in ihr Amt ein.***



***Pfrin Zwölfer empfängt Gottes Segen von Ihrer Frau Claudia Zwölfer.***



***der Gottesdienst wurde von Kantorei und Posaunenchor festlich begleitet.***

Noch ist offen, wann sich die Gruppen und Kreise wieder treffen können. Entnehmen Sie bitte Genaueres der Tagespresse, den Abkündigungen, unserer Homepage ([www.ev-kirche-erding.de](http://www.ev-kirche-erding.de)) oder setzen Sie sich mit den Ansprechpartner\*innen in Verbindung.

### Musikalisches

#### Bläserkreis

Mo, 20.00 Uhr,  
im Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str.,  
Leitung: Michael Datz  
*Tel.: 08122 90 33 16*

#### Chöre

Kinderchor Do, 17.00 Uhr  
Jugendchor Do, 18.00 Uhr  
Kantorei: Do, 19.45 Uhr  
im Gemeindezentrum Altenerding  
Leitung: Regina Doll-Veihelmann  
*Tel.: 08122 82 73*

### Glaube miteinander teilen

#### Hauskreise

Do, 14tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer  
*Tel.: 08122 47 79 30*

Di, 1 x monatlich 20.00 Uhr  
Informationen bei Johanna Ruge  
*Tel.: 08122 64 41*

#### Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge  
*Tel.: 08122 64 41*

### Senioren

**Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.**  
Mittwoch, den 18.05. um 15 Uhr Seniorenanacht in der Erlöserkirche  
Ansprechpartnerin:  
Susanne Rypalla, *Tel. 08122 1 08 37*

#### Spielenachmittag für Senioren

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str.  
*Tel. 08122 999 80 90*

### Kinder und Jugend

Babygruppe Dr.-Henkel-Str.  
für Mütter und Väter mit Babies ab 4 Monaten, jeden Donnerstag 10 Uhr  
Neue Gruppe, die sich immer über Zuwachs freut!  
Ansprechpartnerin: Vanessa Rolfes,  
*Tel. 0160 97024184*

### Weitere Treffpunkte

#### Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreuzzarek  
*Tel.: 0151 52571401*  
E-mail: [Ökumene.erding@gmail.com](mailto:Ökumene.erding@gmail.com)

#### Handarbeitskreis

jeden vierten Mittwoch im Monat,  
14.00 Uhr,  
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10  
Ansprechpartnerin: Helga Müller  
*Tel.: 08122 72 25*

#### Mobile

Für alle, die Interesse haben an Kultur, Musik, Religion und Geografie  
am ersten Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr  
Gemeindezentrum, Dr.-Henkel-Str. 10  
Informationen im Pfarrbüro:  
*Tel.: 08122 999 80 90*

#### Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepartnerschaft mit Bonyhád (Ungarn)  
Ansprechpartner: Rüdiger Wendt  
*Tel.: 08122 8 61 28*

#### Mahlzeit, Gemeinde!

Wir kochen Rezepte aus der Heimat und Lieblingsrezepte; ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Altenerding. Nur mit Anmeldung im Pfarrbüro,  
*Tel. 08122 999 80 90*

Noch ist offen, wann sich die Gruppen und Kreise wieder treffen können. Entnehmen Sie bitte Genaueres der Tagespresse, den Abkündigungen, unserer Homepage ([www.ev-kirche-erding.de](http://www.ev-kirche-erding.de)) oder setzen Sie sich mit den Ansprechpartner\*innen in Verbindung.

### **Meditativer Tanz**

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich  
Termine unter Vorbehalt: 07.03.; 25.04.; 09.05.; 20.06. von 19.00 - 20.30 Uhr  
im Gemeindezentrum Altenerding  
Ansprechpartnerin: Barbara Schock  
*Tel.: 08122 133 82*

### **9-Uhr-Club**

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken  
im Gemeindezentrum Altenerding,  
Wendelsteinstr. 12-14  
Geplant am 08.03.; 05.04.; 03.05.; 14.06.  
um 9:00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk  
*Tel.: 08122 90 15 02*

## **Sonstige Gruppen**

### **Hospizverein**

geöffnet: Mo./Di. 17.00-19.00 Uhr  
Do./Fr. 9.00 –11.00 Uhr,  
neu: Münchenerstraße 94, Erding  
**Infosprechstunde zur Patientenverfügung dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und Christl Unangst:**  
Um Terminvereinbarung wird gebeten  
*Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52; Homepage: [www.hospizverein-erding.de](http://www.hospizverein-erding.de)*

### **Trauercafé**

jeden dritten Samstag im Monat  
im Hospizzentrum von 15.00 – 16.30 Uhr

### **Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe**

Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

### **Blaues Kreuz**

Di, 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Altenerding

### **Pfadfinder**

#### **VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding**

Wölflinge (Alter ca. 6 - 10 Jahre)  
Termine: jeden Samstag, 10.00 Uhr  
Jungpfadfinder/innen und Pfadfinder/innen (Alter ab ca. 10 Jahre)  
14-tägig am Samstag, 14.00 Uhr  
Termine unter Vorbehalt: 12.03.; 26.03.; 30.04.; 14.05.; 28.05.; 25.06.  
im evang. Gemeindezentrum Altenerding  
Ansprechpartner: Familie Moltke  
*Tel.: 08123 99 06 95*  
Genaueres: [www.vcp-erding.de](http://www.vcp-erding.de)

#### **VCP-Stamm Nemeta Hörlkofen**

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)  
Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)  
Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt  
kath. Pfarrhaus Wörth  
Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)  
Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)  
Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben  
Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)  
Treffpunkt nach Absprache  
Genaueres: [www.nemeta-hoerlkofen.de](http://www.nemeta-hoerlkofen.de);  
*E-mail: [christopher.claar@gmx.net](mailto:christopher.claar@gmx.net)*  
*Tel.: 0160 36 93 795*

# Gottesdienste

▼ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik



Kirchenkaffee

## März

So. 6.3. Invokavit	9.00 Erlöserkirche 10.30 Erlöserkirche		<b>HvA</b> von Aschen von Aschen
So. 13.3. Reminiszere	10.00 Erlöserkirche <b>anschließend Gemeindeversammlung</b>		<b>RF</b> Fritsch
So. 20.3. Okuli	9.00 Auferstehungskirche 10.30 Erlöserkirche <b>3G</b> <b>M<sup>3</sup> - Gottesdienst in offener Form</b>		<b>DZ</b> Zwölfer von Aschen + Team
So. 27.3. Lätare	9.00 Erlöserkirche ▼ 10.30 Erlöserkirche ▼		<b>CK</b> Keller Keller

## April

So. 3.4. Judika	9.00 Christuskirche <b>3G</b> 10.30 Erlöserkirche		<b>HvA</b> Jarmurskewitz Jarmurskewitz
So. 10.4. Palmsonntag	9.00 Christuskirche <b>3G</b> 10.30 Erlöserkirche		<b>DZ</b> Zwölfer Zwölfer
Do. 14.4 Gründonnerstag	19.00 Erlöserkirche ▼		Fritsch
Fr. 15.4. Karfreitag	9.00 Erlöserkirche 10.30 Erlöserkirche 15.00 Auferstehungskirche		Zwölfer Zwölfer Fritsch
Sa. 16.4. Karsamstag	19.30 <b>Friedhof St. Paul</b> <b>Ökumenische Osternachtfeier</b>		Garmaier/ von Aschen
So. 17.4. Ostersonntag	10.30 Erlöserkirche ▼		Zwölfer
Mo. 18.4. Ostermontag	10.30 Auferstehungskirche		Keller
So. 24.4. Quasimodogeniti	9.00 Christuskirche <b>3G</b> 10.30 Erlöserkirche		<b>CK</b> von Aschen von Aschen

## Mai

So. 1.5. Misericordias Domini	9.00 Christuskirche <b>3G</b> 10.30 Erlöserkirche		<b>RF</b> Fritsch Fritsch
So. 8.5. Jubilate	9.00 Christuskirche <b>3G</b> 10.30 Erlöserkirche ▼		<b>CK</b> Keller Keller
So. 15.5. Kantate	10.30 Auferstehungskirche		<b>HvA</b> von Aschen

Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:

**CK** = Pfr. Chr. Keller; **HvA** = Pfr. H. von Aschen; **DZ** = Pfrin. D. Zwölfer; **RF** = Pfr. R. Fritsch

Sa. 21.5.	11.00	Schloss Fraunberg <b>Open-Air-Dekanatsgottesdienst mit Bläsern</b>	Weigl/ Fritsch
So. 22.5. Rogate	10.30	Auferstehungskirche	<b>RF</b> Keller
Do. 26.5. Christi Himmelfahrt	10.30	Erlöserkirche	Zwölfer
So. 29.5. Exaudi	9.00	Christuskirche <b>3G</b>	<b>DZ</b> Fritsch
	10.30	Erlöserkirche	Fritsch
<b>Juni</b>			
So. 5.6. Pfingstsonntag	9.00	Christuskirche <b>3G</b>	<b>RF</b> von Aschen
	10.30	Erlöserkirche ▼	von Aschen
Mo. 6.6. Pfingstmontag	10.30	Auferstehungskirche	Zwölfer
So. 12.6. Trinitatis	9.00	Christuskirche <b>3G</b>	<b>HvA</b> Jarmurskewitz
	10.30	Erlöserkirche	Jarmurskewitz
So. 19.6. 1. So. n. Tr.	9.00	Christuskirche <b>3G</b>	<b>CK</b> Keller
	10.30	Erlöserkirche	Keller
So. 26.6 2. So. n. Tr.	9.00	Christuskirche <b>3G</b>	<b>RF</b> Fritsch
	10.30	Erlöserkirche	Fritsch

## Gottesdienste in Corona-Zeiten

Alle mit **3G** gekennzeichneten Gottesdienste finden nach der **3G-Regel** (geimpft, genesen oder getestet) statt!

Eine **Anmeldung** im Pfarramtbüro (Tel. 08122/ 9998090 oder pfarramt@ev-kirche-erding.de) sollte bis jeweils spätesten Freitag 12.00 Uhr erfolgen! Der entsprechende Nachweis ist zum Gottesdienst mitzubringen!



## Herzlichen Dank für Ihr Kirchgeld

Allen, die im vergangenen Jahr ihr Kirchgeld bezahlt haben, danken wir sehr herzlich für ihren Beitrag. Oft wurde der vorgesehene Betrag sogar großzügig aufgerundet oder noch zusätzlich eine Spende gegeben. Und so kam insgesamt eine Summe von **33.925,40 EUR** (Stand 31.01.2022)

zusammen. Das ist großartig und hat unsere Erwartungen erneut weit übertroffen. Dieses Geld bleibt voll und ganz in unserer Gemeinde und hilft uns, auch in Zukunft wichtige Projekte zu finanzieren. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Dekanatsgottesdienst auf Schloss Fraunberg

Eine wunderbare Tradition ist der Dekanatsgottesdienst auf Schloss Fraunberg geworden. Seit vielen Jahren dürfen wir im Garten der Familie Fraunberg diesen Gottesdienst feiern. Herzlichen Dank dafür. Was für ein wunderbarer Anlass, sich aus dem ganzen Dekanat auf den Weg zu machen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sich zu treffen und sich zu vergewissern: Wir gehören zusammen, die Gemeinden, die Dienste und Werke, auch die Studierenden kirchlicher

Berufe. Die vereinigten Posaunenchorre des Dekanats werden uns dabei mit schwungvoller Musik begleiten.

Der Gottesdienst beginnt am Samstag, den 21. Mai um 11 Uhr. Vielleicht haben wir ja nicht nur Glück mit dem Wetter, sondern können nach dem Gottesdienst wieder zusammensitzen und feiern (unter Vorbehalt).

Sie sind alle dazu herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie!

Schloss Fraunberg, Erdinger Str. 16, 85447 Fraunberg



*Christian Weigl*

Christian Weigl, Dekan

*Birgit Gebhardt*

Birgit Gebhardt, Kantorin

## Pfadfinder bringen das Friedenslicht



Am 4. Advent haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Nemeta mit Unterstützung zweier amerikanischer Pfadfinder das Friedenslicht aus Betlehem nach Erding gebracht.

Das Friedenslicht geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Seit 1986 entzündet jedes Jahr ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrube in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem dritten Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendefeier in Österreich an die internationalen

Pfadfinderinnen und Pfadfinder Delegationen weitergegeben, Pfadfinderinnen und Pfadfinder tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Es erhellt die Finsternis, nimmt die Angst, schenkt Hoffnung, gibt Frieden, ist Zeichen der Gnade. Es kündigt einen neuen Morgen an. Gott selbst kommt zu uns als einer von uns.

Als Mensch zu uns Menschen, um unter uns zu wohnen und um uns zu zeigen, wie Frieden gelingen kann, wenn wir den Mut haben ihn zu leben.

Es war eine Freude zu sehen, wie sich die jungen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in den Gottesdienst eingebracht haben. Dank auch an Dekan Weigl, Pfarrer Garmaier und die musikalische Unterstützung.

*Christopher Claar*  
**Foto (Cristina von Stackelberg)**

## Gottesdienste für Senioren

Wir alle sehnen uns nach freundschaftlichen Begegnungen, nach Gesprächen, Kontakten in den Gruppen. Vor allem unsere Senior\*innen sind oft sehr alleine.

Unsere monatlichen Treffen fallen seit langer Zeit aus.

So kam das „Seniorenteam“ im Oktober 2021 auf die Idee, einen Gottesdienst für die Senior\*innen nachmittags zu organisieren. Nach einem Rundruf wurden Fahrgemeinschaften organisiert. Herr Pfarrer Fritsch gestaltete dann diese Gottesdienste sehr feierlich und schön. Für alle waren diese schönen Stunden etwas Besonderes.

Wie fröhlich war das Wiedersehen nach so langer Zeit. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit ist ein Gottesdienst und ein Wiedersehen etwas Kostbares.

Nach den Gottesdiensten trennten sich alle nach schönen Gesprächen in der Hoffnung, sich bald wieder zu sehen.

Danke Herr Pfarrer Fritsch.

*Gisela Jäckel*

## Erwachsenenbildungsreihe zum Thema häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist in den letzten Jahre zunehmend mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt – aber „nix genaues weiß man nicht“, wie der Volksmund so sagt.

Die Erlöserkirche Erding und das evangelische Bildungswerk werden deshalb einmal pro Monat einen Informationsabend zum Thema „häusliche Gewalt“ aus unterschiedlichster Perspektive anbieten.

Geplant ist unter anderem ein Abend am 29. September mit Dr. Gerhard Schreiber, einem evangelischen Theologen mit Fachgebiet Ethik, der zu sexueller Gewalt ein Buch veröffentlicht (es erscheint im April). Außerdem hat bereits Christina Mayer von der Fachberatungsstelle des BRK für einen Abend zum Thema „häusliche und sexualisierte Gewalt“ zugesagt. Ebenso wird der Psychologe und Therapeut Andre Kellner aus München zum Thema „Gewalterfahrungen und Traumatherapie“ einen Überblick geben.

Auch ist geplant, das Modell der „gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg zu erklären und auf diejenigen zu verweisen, die dafür konkrete Einführungsangebote machen.

Leider waren bis Redaktionsschluss noch viele Termine offen.

Aber die Auftaktveranstaltung mit Alice Westphal (eine Referentin aus Berlin)



mit dem Titel „Vom Opfer zur betroffenen Frau, die das Schweigen bricht“ steht für den 7. April um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche bereits fest.

Alice Westphal ist Speakerin, Autorin, Aktivistin und MutExpertin für Frauen mit Missbrauchs- und häusliche Gewalterfahrungen. Vor 3 Jahren hat sie sich entschieden, vielen Frauen, die vor lauter Schuld- und Schamgefühl ver-

stummt sind, eine öffentliche Stimme zu geben. Sie macht Frauen mit Missbrauchs- und Gewalterfahrungen mit ihrer Initiative #ichbinjededrittefrau Mut, das Schweigen zu brechen und sich öffentlich zu zeigen. Alice Westphal unterstützt, begleitet und trainiert die Frauen als Resilienztrainerin Schritt für Schritt, ihre Würde und ihre selbstbestimmte Leichtigkeit wieder zurückzuerobern. Für ihr Engagement als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Verein S.I.G.N.A.L.e.V. und für ihren Mut, in ihrer Keynote „Würde ist trainierbar!“ ihre Geschichte öffentlich zu machen, hat Alice Westphal den Genius-Award „Woman of the Year 2019“ erhalten. Sie hält regelmäßig Vorträge, gibt Interviews und steht den Medien als Expertin für Tabuthemen Rede und Antwort.

*Pfarrerin Dorothea Zwölfer*

## Das Zwergerlteam braucht neue Helfer

Ein Gottesdienst für die ganz Kleinen in unserer Gemeinde – mit dieser Idee hat der Zwergerlgottesdienst vor vielen Jahren begonnen. Die ganz Kleinen der ersten Tage sind inzwischen groß geworden, aber das begeisterte Team des Zwergerlgottesdienstes konnte immer wieder neue „Zwergerl“ für dieses besondere Gottesdienstformat gewinnen.



Leider ist im vergangenen Jahr unser Zwergerl-Team sehr geschrumpft. Wenn Sie also Lust haben, mit viel Kreativität, mit Basteln und Singen, mit Theater und mit Spielen einen Gottesdienst für unsere Kleinsten zu gestalten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Henning von Aschen (Tel. 0812254386: [henning.aschen@elkb.de](mailto:henning.aschen@elkb.de))

Pfarrer Henning von Aschen

## Mhoch3 - Gottesdienst mal ganz anders.

Mit wie viel Begeisterung hatte das Projekt Mhoch3 – Gottesdienst mal anders begonnen. Eine Band. Konfirmand\*innen die Videoaufnahmen und Interviews machten. Gesprächsgruppen und ein Raum für das persönliche Gebet. Und dann ging auf einmal nichts mehr. Zwei Mal haben wir seit Beginn von Corona einen Mhoch3 fix und fertig geplant, um ihn dann im letzten Moment wieder abzusa-gen. Am 20. März (10.30 Uhr Erlöserkirche Erding) werden wir es wieder versuchen. Die Band hat ge-probt, das Team steht bereit. Es kann losgehen.



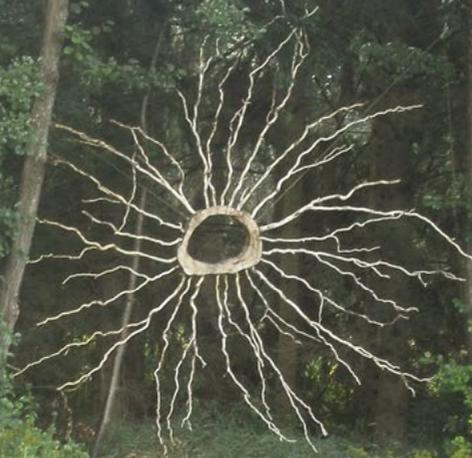
„Wo geht's lang?“ ist das Thema des kommenden Mhoch3 Gottesdienstes. Immer wieder stehen wir in unserem Alltag vor Entscheidungen, die unserem Leben eine ganz neue Richtung geben können. Im Beruf oder in der Schule. In der Partnerschaft oder Familie. Im Freundeskreis. Oft hilft es da, sich einen Blick von außen zu holen – Freunde und Verwandte nach ihrer Meinung zu fragen. Aber auch Gott kann in diesem Moment eine große Rolle spielen. WwJd – What would Jesus do – steht auf einem Arm-band, das mir eine Jugendliche vor vielen Jahren mal geschenkt hat. Was bedeutet es für mich? – Jesu Rat in mein Leben mit hineinzuholen. Mich danach auszurichten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Mhoch3 Gottesdienst ... vielleicht ja auch mit Ihnen.

*Mhoch3 Team*

Ich glaube an Gott,  
so wie ein Blinder

an die Sonne glaubt,



*nicht weil er sie sieht,*

*sondern, weil er sie*

*fühlt.*

© Phil Bosmans

## Das „keine Langeweile“ Haus

Tobias war im Wald unterwegs um seine Freunde zu treffen.

„Hey, wartet ihr schon lange?“, rief er und setzte sich zu ihnen.

„Mann, wo bleibst du denn? Wir warten schon ewig“, maulte Martin.

„Genau zwei Uhr hieß es in der SMS“, meinte Marlies.

„Was sollen wir hier eigentlich, mitten im Wald? Man hat nicht einmal einen ordentlichen Handyempfang“, nölte Oskar.

„Du und dein Handy! Irgendwann wächst dir das Ding an der Hand fest“, tönte es hinter einem Baum hervor. Ein Mädchen mit runder Nickelbrille und neonblauen Stoppelhaaren kam auf sie zu.

„Schlaubi Schlumpf“, stöhnten die Kinder. „Du hast noch gefehlt zu unserem Glück. Wie hast du uns überhaupt gefunden?“

„Na ich habe euch herbestellt“, sagte sie. „Euer Genöle von wegen Langeweile und kein Bock auf nichts, Mann das nervt.“

„Ach ja tut es das? Du tust ja gerade so, als hättest du die Lösung für alles, Madame Oberschlau“, sagte Marlies gereizt.

„Wartet es ab“, tat Greta, denn so hieß das Mädchen, das alle nur Schlaubi Schlumpf nannten, weil sie blau gefärbte Haare hatte und die Klassenbeste war, geheimnisvoll. „Kommt mal mit, wir müssen noch ein kleines Stück gehen. Und du, Oskar, steck dein Handy weg, sonst fällst du noch wo drüber und brichst dir was.“

Die Kinder gingen noch ein wenig tiefer in den Wald, bis sie vor einer alten

Eiche ankamen. „Da sind wir“, sagte Greta.

„Ach ja, da steht ein oller Baum, toll gibt ja nicht so viele im Wald.“ Oskar hatte schon wieder sein Handy in der Hand. „Und Netz gibt es hier auch nicht.“

„Wenn du da hoch kletterst hast du auch wieder Netz“, sagte Greta. „Da oben ist eine Plattform! Hat irgendwer mal gebaut. Wir könnten da ein Baumhaus draus machen. Mein Papa ist der Revierförster hier. Also hab ich ihn gefragt, ob wir das dürfen. Er hat ja gesagt, vorausgesetzt wir stören die Tiere nicht. Das tun wir doch nicht, oder?“ Die Kinder schüttelten die Köpfe. „Dachte ich mir. Also hab ich schon mal alles ausgemessen und einen Plan gezeichnet“, sagte Greta begeistert. „Na, was meint ihr?“

„Schwachsinn“, sagte Oskar nur. Doch Tobias, Martin und Marlies schauten doch interessiert den Baum hoch. So blöd kam ihnen der Vorschlag gar nicht mehr vor.

„Wo sollen wir das Baumaterial herbeikommen?“, fragte Martin.

„Na aus dem Wald!“ Greta zeigte mit dem Finger rundum. „Liegt doch genug rum. Der letzte Sturm hat ganze Bäume umgelegt, sagt mein Papa.“

„Das könnte hinhalten“, meinte Martin nachdenklich. „Aber wie bekommen wir das alles da hoch?“

„Mit einem Flaschenzug. Hab schon mal einen gebaut bei einem Schulprojekt. Ist gar nicht schwer“, meldete sich Oskar zu Wort.

„Ich weiß wie man Äste und Moos zu Wänden verbindet. Mein Onkel hat



das von seinem Pfadfinderfreund gelernt und vielleicht hilft er uns ja. Ich frag ihn einfach“, erklärte Marlies.

„Meine Eltern haben eine Baufirma“, meinte Tobias. „Papa gibt uns bestimmt einen Rest Dachpappe.“ Jedes der Kinder hatte plötzlich tausend Ideen, was man alles machen könnte. Sie verabredeten sich für das Wochenende und gingen fröhlich nach Hause. Sogar Oskar war in Gedanken so mit seinem Flaschenzug beschäftigt, dass er sein Handyspiel total vergaß.

Am Freitagnachmittag waren sie dann alle wieder da. Auch Gretas und Tobias Papas, der Onkel von Marlies und zwei Mamas.

Als erstes schwärmten alle aus und holten dicke Äste, Rindenstücke,

Moos und Laub aus dem Wald. Dann wurde alles nach Größe sortiert und zunächst eine Leiter gebaut. Oskar kletterte mit seinem großen Bruder hoch und befestigte den Flaschenzug. Dann wurden die Äste mit dicker Paketschnur zu Wänden verbunden und hochgezogen. Auch dort mussten sie alles gut festbinden, da sie keine Nägel in die alte Eiche schlagen durften. Das machten Marlies und ihr Onkel. Der zeigte den Kindern auch, wie man aus Moos und Blättern die Wände winddicht machen konnte. Dann kam noch die Dachpappe auf die Dachkonstruktion und der Rest Moos und Blätter als Deko oben drauf und fertig war am Sonntagnachmittag das Baumhaus. Alle, die Kinder und auch die Erwachsenen standen staunend vor ihrem Bauwerk. Es war obercool geworden. Auf dem Weg nach Hause planten sie, was für tolle Aktionen sie dort machen könnten. Vogelfutter herstellen, Wild beobachten oder Sachen aus Naturmaterial bauen. Die Kinder hatten tausend Ideen und Oskar vergaß schon wieder sein Handyspiel. Das alles hier war viel cooler.

*\* Angelika D. Mühlbacher*

## Partnerschaft des Dekanats Freising mit der Tumaini Secondary School in Tansania

Gute zwanzig Jahre besteht nun die Partnerschaft zwischen dem Dekanat Freising und der Tumaini Secondary School im Herzen Tansanias. In zahlreichen Projekten wurde die Entwicklung der Schule unterstützt und jährlich 10 Schüler\*innen gefördert (ein Schulgeld wird von unserer Gemeinde übernommen und zwei weitere vom „Weltladen Erding“). Besondere Höhepunkte der Partnerschaft waren die gegenseitigen Besuche in Tansania und bei uns.

Obwohl die Schülerzahl an der Tumaini Secondary School in den letzten Jahren ein wenig zurückgegangen ist, hat sich vor Ort einiges getan. Die lange unvollendete dining hall ist feierlich eingeweiht worden und seitdem Mittelpunkt des Schulalltags. Ferner ermöglicht der Computerraum der Schule die Spezialisierung auf IT-Ausbildung. Besonders ausgezahlt haben sich die Bemühungen von Schulleiter

Moses Nwaka und seines Vorgängers, die Schule verstärkt autark zu machen. Das zu diesem Zweck erworbene Maisfeld trägt dazu einen wichtigen Teil bei. Von der Aussaat bis zur Ernte wird das Feld von den Schüler\*innen der Tumaini Secondary School bebaut.

Während bei uns das zentrale Thema der letzten Jahre die Corona Pandemie war, scheint dieser Kelch nahezu unbemerkt an unserer Partnerschule vorübergegangen zu sein. Durch den regelmäßigen Austausch mit Schulleiter Moses Nwaka wurde in Tumaini aber wiederholt für die Kranken in unserer Gemeinde gebetet.

Möchten Sie mehr über unsere Partnerschaft mit Tansania wissen? Wenden Sie sich bitte an Pfarrer Henning von Aschen.

### Wenn es gerade mal eng wird...

Liebe Gemeindemitglieder, wir suchen immer wieder Menschen, die uns helfen, wenn es gerade mal wieder eng wird: z. B. bei Veranstaltungen Anmeldungen und Impfnachweise prüfen, sich an die Konzertkasse setzen, bei Gottesdiensten im Freien Stühle oder Bänke mit aufstellen und ähnliches. Es geht also nicht um ständige Mitarbeit, sondern um einmalige Hilfe, wenn wir Helfer brauchen.

Wir würden gern im Pfarramt eine Liste von Leuten anlegen, die wir anrufen dürfen, wenn Bedarf an Mitarbeitenden zu einem bestimmten Anlass oder Termin ist.

Wer wäre dazu bereit, bei wem dürften wir anfragen?

Über eine Meldung im Pfarramt unter: 08122 9998090 oder eine Mail an: [Pfarramt@ev-kirche-erding.de](mailto:Pfarramt@ev-kirche-erding.de) würden wir uns sehr freuen.

## Wichtiges in Kürze

**Der Handarbeitskreis sucht aus gesundheitlichen Gründen eine neue Leitung.** Wer sich für Handarbeiten, Gruppenarbeit und geselliges Beisammensein interessiert, melde sich bitte im Pfarrbüro. Die Treffen fanden bisher einmal im Monat am Mittwochnachmittag statt.

**GemeindebriefausträgerIn in Forstern gesucht! Für ca. 60 Briefe.** Folgende Straßen: Hauptstraße, Ringstraße, Schulstraße, Münchener Straße **in Erding**, Rotkreuzstr. u.a. Wenn Sie Lust und Zeit haben viermal im Jahr die Gemeindebriefe auszutragen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

**1570,00 Euro** wurden bei der Herbstsammlung der Diakonie unserer Ge-

meinde gespendet.

Herzlichen Dank an alle, die damit die Arbeit der Diakonie in Bayern unterstützen!

Das Geld kommt der Kinder- und Jugendhilfe zugute.

### Newsletter

Wir haben als Kirchengemeinde nun einen Newsletter, mit dem wir auch unabhängig vom Gemeindebrief zu diesen und anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde einladen können. Das Einzige, was man dazu braucht, ist eine funktionierende e-mail Adresse. Dann kann man sich auf der Internetseite der Erlöserkirche kostenfrei zum Newsletter anmelden. Sobald man seine Mailadresse bestätigt hat, ist man für den Empfang von Newslettern vorbereitet.

## Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

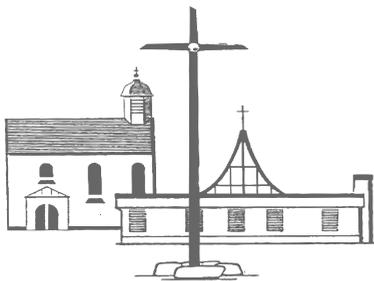
Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der Frühjahrsammlung vom 28. März bis 03. April 2022 Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911/9354-314, [wenzel@diakonie-bayern.de](mailto:wenzel@diakonie-bayern.de)

Die Diakonie hilft.  
Helfen Sie mit.

**Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22**  
**Stichwort: Frühjahrsammlung 2022**



# Kontakte

## Evang.-Luth. Pfarramt Erding

[www.ev-kirche-erding.de](http://www.ev-kirche-erding.de)

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

**Sabine Dolecek & Marion Bernauer**

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: [pfarramt@ev-kirche-erding.de](mailto:pfarramt@ev-kirche-erding.de)

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

## Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

**Pfarrer Christoph Keller**

Tel. 08122 99980961

E-mail: [christoph.keller@elkb.de](mailto:christoph.keller@elkb.de)

## Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

**Pfarrer Henning von Aschen**

Tel. 08122 54386

E-mail: [henning.aschen@elkb.de](mailto:henning.aschen@elkb.de)

## Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11

**Pfarrerin Dorothea Zwölfer**

Tel.: 08122 9561882

E-mail: [Pfarrerin\\_dz@aufwind2012.de](mailto:Pfarrerin_dz@aufwind2012.de)

## Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

**Pfarrer Roland Fritsch D.D.**

Dr.-Lehmer-Str. 30

85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: [roland.fritsch@ev-kirche-erding.de](mailto:roland.fritsch@ev-kirche-erding.de)

## Religionspädagogin

**zur Zeit unbesetzt**

## Kirchenmusikerin

**Regina Doll- Veihelmann**

Tel: 08122 8273

E-mail: [r.doll-veihelmann@web.de](mailto:r.doll-veihelmann@web.de)

## Vertrauensfrau Kirchenvorstand

**Eva Geisel**

Tel: 08123 92184

## Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54,

Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 228546;

E-Mail: [info@ev-kiga-erding.de](mailto:info@ev-kiga-erding.de)

Homepage: [www.evangel-kiga-erding.de](http://www.evangel-kiga-erding.de)

## Diakonie

**Ulrike Berg**

Friedrichstr. 11, 85435 Erding

Tel.: 08122 22 86 851;

E-Mail: [kasa@diakonie-erding.de](mailto:kasa@diakonie-erding.de)

## Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke

Pfarrhelferin Tanja Dittrich

Tel. 0841 88660-1510

## Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872 ,

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr

Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr